

Aufgaben und Arbeitsweise des Jobcenter-Beirats (§§ 18d und 16i Abs. 9 SGB II)



Grundlage

→ Bei jedem Jobcenter ist laut Gesetz ein Beirat **verpflichtend** einzurichten.

Funktion

→ Nur **beratende Funktion**, keine Entscheidungskompetenz.

Zusammensetzung

→ **Trägerversammlung beruft Mitglieder** auf Vorschlag der Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes (u.a. Wohlfahrtsverbände, Sozialpartner, Kammern; Träger von Maßnahmen sind ausgeschlossen)

Beratungsgegenstände

→ Nur bezogen auf **Eingliederungsleistungen**:

- **Auswahl und Einsatz vor Ort** (Instrumenten-Mix)
- **Ausgestaltung** der Instrumente
(z.B. Umsetzung durch Jobcenter oder Dritte, Einsatzfelder beim Sozialen Arbeitsmarkt)
- **Fragen** stellen
- **Stellungnahmen**/Empfehlungen abgeben

Handlungsinstrumente

Verbindlichkeit / Bindungswirkung der Stellungnahmen

bei allen Eingliederungsleistungen

Jobcenter muss **Stellungnahmen** des Beirats **„berücksichtigen“**, d.h. sich ernsthaft damit auseinandersetzen.

beim Sozialen Arbeitsmarkt
(Einsatzfelder)

Jobcenter muss aktiv jährlich eine **Stellungnahme** von den „Vertreterinnen und Vertretern der Sozialpartner im Örtlichen Beirat“ **einholen**.

Will das Jobcenter von den Empfehlungen zu den Einsatzfeldern abweichen, muss es dies **schriftlich begründen**.

Detailregelungen zur Beiratsarbeit

→ Beirat gibt sich eine **Geschäftsordnung**.